

Die neue Zukunft für die Bahn.

Wer sich die Zukunft vorstellen kann,
kann sie auch gestalten

März 2024



**Liebe Mitglieder, Freundinnen und
Freunde des RailCampus OWL e.V.,**

in der ersten Ausgabe vom November 2023 haben wir versprochen, Ihnen mehrmals im Jahr einen RailCampus-Newsletter zukommen zu lassen. Dieses Versprechen lösen wir ein. Im heutigen Newsletter finden Sie interessante Artikel über beeindruckende Forschungsförderungen, engagierte neue Mitglieder und Aktionen, um bei Schülern und Studenten für den RailCampus zu werben. Das alles in einem neuen Gewand.

Ein guter Zeitpunkt also, um unser neues Erscheinungsbild vorzustellen, das in Zusammenarbeit mit der Agentur 'Die Gute Botschafter' entstanden ist.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und freuen uns auf Ihr Feedback. Denn wir bleiben gerne mit Ihnen im Gespräch.

Herzliche Grüße,

Prof. Dr. Stefan Witte, Dr. Lars Müller,
Gisela Eickhoff, Dr. Jasper Wellbrock
(Engerer Vorstand RailCampus OWL e.V.)

Eröffnungsveranstaltung DZM-Projekt am 26. Februar in Minden

12,5 Millionen Euro vom Bund für die Zukunft der Mobilität

Das Projekt „Automatisierter Bahnverkehr als Basis für eine nachhaltige, vernetzte Mobilität in ländlichen Räumen (enableATO)“ wurde vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) mit einer Fördersumme von 12,5 Millionen Euro bewilligt. Das Projekt ist auf dem RailCampus angesiedelt und damit ist Minden einer von vier Standorten innerhalb des DZM (Deutsches Zentrum Mobilität der Zukunft). Ziel ist es, mit der Schienenmobilität Beiträge zu einer hochautomatisierten, digitalisierten und nachhaltigen Mobilität zu leisten und an den Schnittstellen zu anderen Verkehrsträgern neue Wege zu gehen.



„Dies markiert einen bedeutenden Schritt in Richtung nachhaltiger, vernetzter und automatisierter Mobilität für die Zukunft und für ländliche Räume, wie in OWL“, so Professor Stefan Witte, Vizepräsident für Forschung und Transfer der TH OWL und Projektkoordinator bei der Projekteröffnung am 26. Februar.

Das Bild zeigt alle Teilnehmer der Projekteröffnung.

Das renommierte Projektkonsortium aus Hochschulen, Fraunhofer-Einrichtungen der Region und Unternehmen bringt in den kommenden drei Jahren Technologien für automatisierte, schienenbasierte Mobilitätskonzepte voran. Es erforscht und zeigt Schnittstellen schienengebundener Mobilität zu anderen Verkehrsträgern in ländlichen Räumen auf.

Fahrerlose Transportsysteme auf der Schiene wie das MONOCAB oder das Zweigegefahrzeug werden in Minden und im Extertal automatisierten Verkehr auf der Schiene demonstrieren. Ziel ist es, sie danach zeitnah in einem Testregelbetrieb einzusetzen.

Hochschule Bielefeld am 24. Januar Kulisse für AuToRailOWL

Regierungspräsidentin Anna Katharina Bölling übergibt Förderbescheid für automatisiertes Transportkonzept auf Schiene und Straße



Bild Pollmeier

Im Projekt „AuToRailOWL –Automated Transport of Road andRailGoods OWL“ wird ein Konzept für ein ressourcenschonendes Zweigegefahrzeug zum Transport von Gütern und perspektivisch auch von Personen auf Schiene und Straße entwickelt. Regierungspräsidentin Anna Katharina Bölling übergab am 24. Januar den Förderbescheid von 2,3 Millionen Euro. Neben der Hochschule Bielefeld (HSBI) als Konsortialführerin sind

die Universität Bielefeld, die Technische Hochschule OWL, der RailCampus OWL und die Stadt Verl sowie deren Wirtschaftsförderungsgesellschaft an dem Projekt beteiligt. Die Vision des Projekts „AuToRail OWL“ ist ein automatisiertes Schienenfahrzeug, das auch auf der Straße fahren kann. So könnte es einen Beitrag zur Lösung des „Letzte-Meile-Problems“ leisten und die ressourceneffiziente Infrastruktur der Schiene auch für Ziele ohne unmittelbaren Gleisanschluss erschließen: Lange Strecken werden auf der Schiene zurückgelegt, Streckenabschnitte ohne Gleise auf der Straße. Und das, ohne dafür eine besondere Infrastruktur vorhalten zu müssen.



Bild Pollmeier

Oliver Krischer sichtlich beeindruckt vom RailCampus OWL

NRW-Verkehrsminister überreicht Förderbescheide für zwei Mobilitätsprojekte



NRW-Verkehrsminister Oliver Krischer hat am 10.01.2024 am RailCampus OWL in Minden die Förderbescheide für die Projekte Digitaler Bahnhof Minden (DiBaMi) und Campusbahn Lemgo übergeben. Das Land Nordrhein-Westfalen fördert das Projekt DiBaMi mit 1,2 Millionen Euro und die Campusbahn Lemgo mit 780 T€ aus dem EFRE/JTF-Programm Nordrhein-Westfalen 2021-2027. Beide Projekte werden von Mitgliedern des RailCampus OWL e.V. durchgeführt.

DiBaMi

Das Projekt DiBaMi entwickelt Maßnahmen für einen reibungslosen Verkehrsfluss und einen angenehmen Aufenthalt am Bahnhof. In dem künftigen Schaufensterbahnhof sollen Informations- und Begleitroboter die Fahrgäste unterstützen. Die Universität Bielefeld leitet das Projekt und kooperiert dafür mit der Technischen Hochschule OWL, der Hochschule Bielefeld und der Universität Paderborn.



Campusbahn Lemgo

Das sogenannte MONOCAB, die visionäre Einschienenbahn für den Individuellen Personennahverkehr, erreicht einen neuen Meilenstein: Dank der Förderzusage des Landes Nordrhein-Westfalen können die Forscher mit der Grobplanung, Detailplanung und Umsetzung eines rund 350 Meter langen Testfeldes auf dem Innovation Campus in Lemgo beginnen. Sie errichten eine einschienige Bahn, damit sie direkt vor Ort an der Marktreife der MonoCabs arbeiten. Potenzielle Kunden können das MonoCab im Betrieb sehen.

„Die Projekte Digitaler Bahnhof Minden und Campusbahn Lemgo sind zwei sehr gute Beispiele für eine nachhaltige, vernetzte und multimodale Mobilität der Zukunft. Sie zeigen, wie die Chancen der Digitalisierung genutzt werden können und dabei die Interessen der Bürgerinnen und Bürger im Mittelpunkt stehen“, so Verkehrsminister Oliver Krischer.

Bei einem Rundgang über das Gelände und dem Besuch der Labore zeigte sich der Minister sichtlich beeindruckt von den Möglichkeiten, die der RailCampus OWL in Minden Studierenden, Wissenschaftlern und Industriepartnern bietet. Beide Förderprojekte sind wichtige Bestandteile für die Akzeptanz eines Mobilitätssystems, in dem der nachhaltige Verkehr auf der Schiene als Rückgrat fungiert.



RailCampus freut sich über drei neue Netzwerkmitglieder!

Drei neue Partner sind in den letzten Monaten dem RailCampus OWL beigetreten. Wir begrüßen ABB Stotz-Kontakt, VVOWL und Arbeitsschutz und Gesundheit als neue Netzwerkmitglieder und freuen uns auf die Zusammenarbeit. Im Folgenden stellen wir Ihnen die neuen Partner kurz vor:

ABB Stotz-Kontakt

ABB Stotz-Kontakt entwickelt, fertigt und vertreibt Produkte für die elektrische Ausrüstung und Automatisierung von Gebäuden, Maschinen und Anlagen. Dazu zählen etwa Schütze, Motor Controller, Relais, Lasttrenn- und Leistungsschalter, Installationsgeräte, Gebäudesysteme und Verbindungstechnik. Durch die aktive Mitwirkung bei der Gestaltung von Normen und Richtlinien bringt das

Unternehmen sein Know-how auch bei der Erarbeitung von Standards zum Schutz von Personen und Anlagen ein.

Das Unternehmen hat seinen Firmensitz in Heidelberg und eine Elektronik Produktion in Hornberg. Das 130-jährige Bestehen von Stotz ist ein Zeichen von Kontinuität, Verlässlichkeit und Qualität.

Der Verkehrsverbund Ostwestfalen Lippe – VVOWL

Der Verkehrsverbund Ostwestfalen Lippe ist ein kommunaler Verband, der dem Allgemeinwohl verpflichtet ist.

Wesentliche Grundlagen bilden das ÖPNV-Gesetz NRW und die Satzung des VVOWL. Mit seiner Arbeit leistet der VVOWL einen wichtigen Beitrag für eine erfolgreiche Verkehrswende, den kontinuierlichen Ausbau des ÖPNV-Angebotes, so wie die Weiterentwicklung vernetzter

Mobilitätsangebote oder innovativer Technologien.

Damit das gelingt, braucht es ein starkes Zusammenwirken der Partner vor Ort. Im VVOWL-Gebiet sind das die Kreise Gütersloh, Herford, Minden-Lübbecke und Lippe, die kreisfreie Stadt Bielefeld und die dazu gehörigen Kommunen. Außerdem wirken weitere Akteure wie die Aufgabenträgergesellschaften Minden-Herforder Verkehrsgesellschaft mbH, die Kommunale Verkehrsgesellschaft Lippe mbH oder die OWL Verkehr GmbH mit.

Arbeitsschutz und Gesundheit, Dr. med. Mathias Eisheuer, Ärztliche Partnerschaft mbB

Als überbetrieblicher arbeitsmedizinischer und sicherheitstechnischer Dienstleister mit regionalem Schwerpunkt (Region Hannover, Landkreise Schaumburg, Hameln-Pyrmont, Region OWL) bietet AS&G Betreuungskonzepte rund um Arbeitsmedizin, Arbeitssicherheit, betriebliches Eingliederungsmanagement und betriebliches Gesundheitsmanagement mit allen

Schulungen, Workshops und Beratungsleistungen an.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Unterstützung bei Identifikation und Monitoring der relevanten Kennzahlen des innerbetrieblichen Gesundheitsschutzes, da dieser einen wertvollen Beitrag zum Unternehmenserfolg bieten kann. Das Angebot richtet sich an Betriebe und Institutionen.

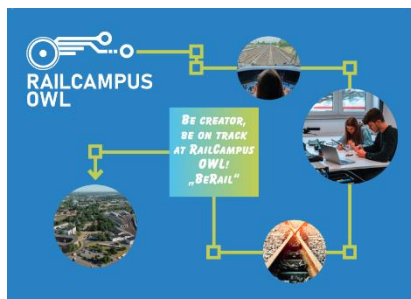
RailCampus OWL zeigt sich großflächig am Mindener Bahnhof

Besucher des Mindener Bahnhofs werden demnächst dem RailCampus OWL ins Auge blicken. Ein großflächiges Werbeplakat zielt ab dem ersten April die Wand gegenüber dem Fußgängertunnel. Es wirbt für ein Studium am RailCampus OWL in Minden. Klar, studieren kann man um die Ecke, in Bahnhofsnähe, ja!



Wieder mit der Postkarte unterwegs

Wie viele Postkarten werden heute auf dem klassischen Weg verschickt? Weil es noch so wenig gemacht wird, ist es umso auffälliger, wenn es passiert. Deshalb verteilen wir wieder traditionelle Karten.



Um Schüler, Lehrer, Eltern, Studenten, Forscher und (andere) Bahninteressierte darauf aufmerksam zu machen, dass es auf dem RailCampus OWL in Minden viel zu erleben gibt! So werden wir auf der Azubivibes in Mai 2.500 Stück in den Messetaschen 'versenden'. In der Hoffnung, dass die Empfänger die Karten dann auch selbst verschicken.

Vorschau – Termine RailCampus OWL 2024

23. - 25.05.2024 - Azubivibes, auf dem DB-Gelände, Pionierstraße 10 in Minden

11.06.2024 - InnoDay 2024 mit abendlichem Get-Together

29. - 30.10.2024 – Symposium des RC OWL, mit abendlichem Get-Together am 29.10.24

Jeweils am letzten Freitag eines Monats - Schienengespräche des RailCampus OWL, 2 Experten – 2 Meinungen – 1 Thema von 13:00 bis 14:00 Uhr online via Teams

Impressum

Newsletter 2/2024 des RailCampus OWL
Erscheinungstermin: März 2024
Redaktion (v. i. S. d. P.): Dorine Vaessen,
Jürgen Tuscher

RailCampus OWL e.V.
Vertreten durch den Vorstand Prof. Dr.
Stefan Witte
(Vorsitzender), Dr. Lars Müller, Gisela
Eickhoff
Pionierstraße 10, 32423 Minden
www.railcampus-owl.info
kontakt@railcampus-owl.info

Registergericht: Amtsgericht Bad
Oeynhausen
Registernummer: VR 1835

